

[7782.] Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen  
**Pädagogischen Nova, Schulbücher, Jugendschriften, Lehrmittel**

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

**Der Oesterreichische Schulbote.** Organ der oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten. (Red. Dir. R. Niedergesäss.) *Ausl. 1200*, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweiseitige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

**Freie pädagogische Blätter.** Mit Gratis-Beiblatt: Zentralblatt für pädagogische Literatur. (Her. A. Chr. Jessen.) *Ausl. 1400*, erscheint wöchentlich. — Inserate: die zweiseitige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

**Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen.** *Ausl. 1000*, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweiseitige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Beilagen werden franco Wien erbeten; andernfalls müssten wir die Frachtkosten berechnen.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Inserates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Bei dem Umstande, dass gegenwärtig in Oesterreich zahlreiche Lehrer- und Schüler-Bibliotheken, sowie Lehrmittelsammlungen in der Errichtung begriffen sind, ist der Erfolg von Inseraten einschlägigen Verlags erfahrungsgemäss ein sehr bedeutender. Indem wir Ihnen die Benutzung dieser unserer Zeitschriften sonach empfehlen und Ihnen für alle besseren, hierin angezeigten Artikel die thätigste Verwendung unseres Sortimentsgeschäftes zusichern, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

**A. Pichler's Witwe & Sohn,**  
 Buchhandlung für pädagogische Literatur  
 u. Lehrmittel-Anstalt.  
 Wien, V. Margarethenplatz 2.

**Clichés aus dem Daheim**

[7783.] geben wir pro Quadratcentimeter  
 in Galvano zu 10 Pfennigen,  
 in Blei zu 9

ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitgemässen Werken und Blättern. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anweisung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig. **Daheim-Expedition.**  
 (Welhagen & Klasing.)

[7784.] Den Herren Verlegern  
**medizinischer Werke**  
 empfehle ich zu Insertionen die in meinem Commissionsverlage erscheinenden Zeitschriften:  
**Memorabilien.**

Monatshefte für rationale Aerzte.  
 Auflage 500. Preis pr. Zeile 2 Ngr.

**Der Irrenfreund.**  
 Eine psychiatrische Monatschrift.  
 Auflage 600. Preis pr. Zeile 2 Ngr.  
 Heilbronn, im Januar 1874.


Albert Scheurle's Verlag.

**Leipziger Schnellpressen-Fabrik  
 von Schmiers, Werner & Stein  
 in Leipzig**

[7785.] empfiehlt die anerkannt vollkommensten und neuesten Constructionen

**Lithogr. Schnellpressen**

für alle Arbeiten in Schwarz- und Farbendruck. Seit mehreren Jahren Specialartikel der Fabrik. Maschinen und deren Leistungen auf der Weltausstellung prämiirt. Garantie für stabile und solide Ausführung.

 **Gef. Beachtung empfohlen!**

[7786.] Wiederholt bringen wir in Erinnerung, daß die Firma C. F. Weiß in Berlin in die neue Firma:

**Beudert & Radecki**

umgeändert ist und alles von C. F. Weiß nach dem 1. Juli 1873 Gelieferte, insbesondere sämtliche Kalender pro 74, auf Conto Beudert & Radecki gehören! Ebenso gehört alles von A. E. Radecki in Berlin Gelieferte auf obiges Conto.

Um unnötige Schreibereien zu vermeiden, bitten um strengste Beachtung.

Berlin, im Februar 1874.

Beudert & Radecki.

[7787.] Ein gebildeter Mann, der französischen Sprache vollkommen mächtig, empfiehlt sich zur Uebernahme französischer Correcturen und Uebersetzungen, sowie für hier zur Führung der Correspondenz. Gef. Adressen Leipzig, Turnerstrasse 6, Seitengeb. I.

**Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.**

O. M. 1874. Keine Disponenden!

[7788.] Wegen vollständiger Abrechnung mit der Gesellschaft muß ich unbedingt diese Ostermesse alle Unverkaufte zurückerbitten. Nach dem 31. Juli kann ich keine Remittenden mehr annehmen.

Zürich, Februar 1874.

S. Höhr.

**Partien und Restauflagen**

[7789.] kaufe stets zu angemessenen Baarpreisen. Offerten erbitte direct.

Moritz Glogau junior in Hamburg.

[7790.] **Zu Inseraten**  
 empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung  
**Kölnische Volkszeitung.**

Diese Zeitung hat in ihrem fünfzehnten Jahrgange die Auflage von

**8100 Exemplaren**

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der Köln. Zeitung übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 2 1/2 Sgr pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 7 1/2 Sgr.

Köln.

J. P. Bachem.

— **Directe Sendungen betreffend!** —

[7791.] Unangenehme Erfahrungen veranlassen uns zu der Erklärung, daß wir von heute ab directe Sendungen an Handlungen, mit denen wir nicht in Rechnung stehen, nur dann machen werden, wenn Einsendung des Betrages erfolgt ist oder Post-Nachnahme ausdrücklich verlangt wird.

Bei Nichtbeachtung werden wir in Zukunft derartige Sendungen nur über Leipzig expediren und uns bei Reclamation auf diese wiederholte Anzeige berufen.

Berlin W., im Februar 1874.

Gebrüder Paetel.

[7792.] Das bibliische Spruchregister nach alphabetischer Ordnung etc. (6. Aufl. Lemgo 1744, Meyer) hat mir sehr wichtige Dienste geleistet. Dasselbe neu auflegen zu lassen, wäre ich nicht abgeneigt, wenn ein Verleger sich finden sollte. Offerten gefälligst unter S. S. # 4. an Hrn. Buchhändler Otto Goedel in Sondershausen.

[7793.] In Breslau ist eine in bester Geschäftsgegend placirte, gut eingerichtete

**Buchdruckerei**

mit altbewährter Kundschaft zu verkaufen. Es sind 3 Schnellpressen im Gange. Günstige Zahlungsmodalitäten werden bei ausreichender Sicherstellung gern bewilligt. Näheres wird Herr Wilhelm Clar in Breslau, Friedrichstraße Nr. 6, mittheilen.

**Zur Notiz!**

[7794.] Wir bringen wiederholt in Erinnerung, dass wir directe Sendungen an Handlungen mit denen wir nicht in Rechnung stehen, nur dann machen, wenn uns der Betrag eingesandt ist, oder wir ermächtigt werden, denselben per Postvorschuss zu entnehmen.

Berlin, 18. Februar 1874.

Weidmannsche Buchhandlung.

[7795.] Den geehrten Herren Collegen empfehle ich meine mit Dampfkraft neu eingerichtete

**Buchdruckerei**

zur gütigen Benutzung, unter Zusicherung der sorgfältigsten Arbeit und billigsten Preisstellung.

Oskar Bonde in Altenburg.